

Designboden Lock-Design 3066



Anwendung, Eigenschaften, Verlegung



Anwendungsbereich

Für dekorative, strapazierfähige Bodengestaltungen in perfekt reproduzierter natürlicher Optik auf ebenen, verlegegeeigneten Bodenflächen im Innenbereich. Für die Anwendung im privaten Wohnbereich und bei leichter Beanspruchung im Objektbereich. In Neubauten und für Renovierungsmaßnahmen auf zement- und gipsgebundenen Estrichen, Trockenestrichen sowie fest verklebten Bodenbelägen, z. B. Linoleum, PVC, Spanplatten und OSB-Platten, Industrie- und Epoxidharz-Beschichtungen. Für die Verlegung auf fest verklebten Bodenbelägen und keramischen Fliesen, z. B. Steinböden, Terrazzo, sind die Vorgaben unter „Untergrundvorbehandlung“ zwingend zu beachten. Auch bei bodentiefer Verglasung und Sonneneinstrahlung einsetzbar. Ausgenommen sind Wintergärten und Außenbereiche. Siehe auch unter Hinweise „Besondere Gegebenheiten“.

Eigenschaften

- schadstoff- und emissionsgeprüft
- weichmacherfrei
- halbstarrer, mehrschichtiger, modularer Bodenbelag
- polyurethanvergütete Oberfläche
- originalgetreue, natürliche Wiedergabe von Holz, Stein und Keramik in realistischer Haptik
- rundum angefasste Kanten
- geringe Belagstärke
- schnelle Verlegung ohne Verklebung
- sofort nutzbar
- strapazierfähig
- langlebig
- leicht zu reinigen
- schwerentflammbar
- Rutschhemmklasse R10
- emissionsgeprüft zur Anwendung in Aufenthaltsräumen gemäß Indoor Air Comfort Gold
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung und Fußbodenheizung

Werkstoffbeschreibung

Dessins	12 Dekore nach Musterkollektion Lock-Design MyHome & Business.
Werkstoffbasis	Halbstarrer, mehrschichtiger, modularer Bodenbelag (MMF) nach EN ISO 16511:20142
Stuhlrollenbeanspruchung	stuhlrollengeeignet gemäß ISO 4918, Typ W (weich) nach EN 12529
Fußbodenheizung	geeignet für Warmwasserfußbodenheizung bis +28 °C
Brandverhalten	Bfl-s1 nach EN 13501-1
Wärmedurchlasswiderstand	0,02 m ² K/W nach ISO 8302/EN 12667
Trittschallverbesserungsmaß	20 dB
Elektrostatistisches Begehverhalten	< 2 kV EN 1815
Ableitwiderstand	>10 ¹² Ohm nach EN 1081
Resteindruck	≤ 0,1 mm nach ISO 24343-1 (gemittelter Wert)
Dimensionsstabilität	0,05 % nach ISO 23999 (gemittelter Wert)
Zugfestigkeit der Arretierung	lange Seite ≥ 4,5 kN/m, kurze Seite ≥ 5,5 kN/m nach EN ISO 10582, Anhang D
Rutsicherheit	Rutschhemmklasse R10
Beanspruchungsklassen nach EN 685	Nutzungsklasse 23, privater Wohnbereich mit intensiver Nutzung  Nutzungsklasse 31, gewerblicher Bereich mit leichter Nutzung 
Gesamtdicke	5,0 mm nach ISO 24346
Dicke der Nutzschicht	0,3 mm nach ISO 24340
Oberflächenvergütung	Polyurethan
Flächengewicht	8,375 kg/m ²
Kanten	Angefaste Kanten
Verpackung	2,20 m ² /Paket bei 1220 x 180 mm Planken 2,44 m ² /Paket bei 906 x 448 mm Fliesen

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Estriche auf Festigkeit prüfen. Es gelten die Mindestanforderungen an Estriche gemäß DIN 18560. Vorhandene Bodenbeläge müssen fest verklebt und eben sein. Als Untergründe ausgeschlossen sind alle textilen und feuchtigkeitsempfindlichen Bodenbeläge sowie PVC-Beläge mit geschäumter Rückseite und Laminatfußböden. Ergänzend zu den allgemein zu beachtenden Ebenheitstoleranzen des Untergrunds gelten bei Verlegung auf keramischen Fliesen, z. B. Steinböden, Terrazzo u. ä. zusätzliche Vorgaben: Die Fugenbreite darf max. 7 mm und die Fugentiefe darf nicht mehr als 3 mm betragen. Höhenversätze zwischen benachbarten Fliesenkanten und -ecken dürfen maximal 1 mm betragen. Deutliche Untergrundunebenheiten, z. B. hochstehende Ecken bei keramischen Fliesen, sind partiell zu egalisieren. Einzelne Schadstellen mit Briplast Durafill 1539 oberflächenbündig vorarbeiten. Bei vorhandener Fußbodenheizung sind die Anforderungen des Merkblatts des Zentralverbands der Parkett- und Fußbodentechnik zu erfüllen. Hierzu auch DIN EN 1264-4 beachten. Die Oberflächentemperatur des Designboden Lock-Design 3066 sollte +28 °C nicht übersteigen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten.

Akklimatisierung Zur Vermeidung von Schäden den Designboden Lock-Design 3066 vor dem Verlegen unbedingt dem Raumklima anpassen, das heißt, dort lagern, wo die Montage erfolgen soll. Vor der Verlegung mindestens 48 Stunden in den betreffenden Räumen plan liegend und entspannt lagern. Die Akklimatisierung darf nicht auf Palette, sondern muss in möglichst kleinen Stapeln, max. 4–5 Pakete, ca. 50 cm von den Wänden entfernt erfolgen. Pakete nicht im direkten Sonnenlicht und niemals stehend lagern.

Verlegung Als erstes ist die Verlegerichtung zu bestimmen. Für die optimale Aufteilung der Flächen die Räume ausmessen und z. B. mithilfe eines Schnurschlags einteilen. Die benötigten Planken in der Breite des Raumes errechnen. Sollte die Breite der letzten Reihe kleiner als 8 cm sein, so ist bereits in der ersten Reihe schmaler zu beginnen. Innerhalb der Verlegung ist zu beachten, dass an allen angrenzenden Bauteilen, Wänden, Säulen, Rohren und Zargen ein Mindestabstand von 5 mm eingehalten wird. Achtung: Auch schwere Einbauegegenstände, z. B. Küchen, können als feste Bauteile gelten. Gegebenenfalls sind auch diese vom Bodenbelag zu entkoppeln. Je nach Gegebenheiten sind weitere Dehnungs- bzw. Bewegungsfugen notwendig, bei größeren Verlegelängen > 20 m oder Raumgröße über 400 m², verwinkelten Flächen und bei der Verlegung von Raum zu Raum auch in Türdurchgängen. Dehnungsfugen sind mit entsprechenden Übergangsprofilen auszubilden. Die Fugen zu angrenzenden Bauteilen dürfen nicht mit Dichtstoffen oder ähnlichen Dichtmaterialien verschlossen werden. Ausnahme sind Räume < 15 m² (z. B. Küchen). Der Designboden Lock-Design 3066 ist bereits werksseitig mit einer aufkaschierten und äußerst effektiven Trittschallunterlage ausgestattet. Eine zusätzliche Dämmung oder Unterlage ist nicht erforderlich und technisch nicht möglich. In der Regel wird mit der Verlegung in der hinteren linken Ecke des Raumes begonnen. Hierbei die Federseiten zur Wand hin ausrichten und einen Randabstand zu allen aufsteigen Bauteilen von mindestens 5 mm beachten. Zum Einhalten des Abstands können z. B. Belagsreste oder geeignete Abstandshalter eingesetzt werden. Die Planken der ersten Reihe an den Kopfseiten bündig anlegen und durch leichtes Anklopfen mit einem Gummihammer von oben miteinander verbinden und verriegeln. Sollte das Reststück der ersten Reihe größer als die Produktbreite sein, kann dieses als Anfang der zweiten Reihe genutzt werden.

Verarbeitung

Verlegung Am Anfang einer Verlegereihe sollten kein Reststücke < 15 cm eingesetzt werden. Der Versatz der Kopfseiten muss bei der Verlegung mindestens 20 cm betragen. Bei der Verlegung der Folgereihen wird die erste Planke zunächst in Längsrichtung verriegelt. Die Planke im Winkel von ca. 30° ansetzen und nach unten einriegeln. Die folgende Planke bündig zur Kopfseite der vorhergehenden Planke im Winkel von 30° anlegen und nach unten durch leichtes Anklopfen mit dem Gummihammer einriegeln. In dieser Vorgehensweise wird die gesamte Bodenfläche fertiggestellt. Diese Art der Verlegung stellt ein schwimmendes System dar und darf in keiner Weise mit dem Unterboden verschraubt oder anders befestigt werden. Nach der Verlegung den Wandanschluss mit z. B. den zum Dekor passenden Sockelleisten 3075 herstellen. Alternativ stehen auch die Designboden-Sockelleisten 3074 zum Einkleben von zugeschnittenen Designbodenstreifen zur Verfügung.

Zuschneiden Zum Zuschneiden den Designboden Lock-Design 3066 an der Oberfläche mit dem Profi-Verlegemesser 1316 mit Trapezklinge 1- bis 2-mal von oben anschneiden und anschließend rechtwinklig nach unten abknicken. Gegebenenfalls die rückseitige Dämmung separat nachschneiden. Um Aussparungen für z. B. Heizungsrohre o. ä. herzustellen, empfehlen wir das Bohren (+ 10 mm Durchmesser) mittels Kegel- oder Forstnerbohrer. Bei Bedarf, z. B. bei Türzargen, eine Stichsäge einsetzen. Für wiederkehrende Schnitte bei großen Flächen empfehlen wir den Einsatz eines geeigneten Hebelschneiders.

Verarbeitungstemperatur Die Untergrundtemperatur darf +15 °C nicht unterschreiten und maximal +20 °C betragen. Der Designboden Lock-Design 3066 ist bei einer Raumtemperatur zwischen +18 °C und +23 °C zu verlegen. Das Temperaturniveau ist 48 Stunden vor, während und 24 Stunden nach der Verlegung unbedingt einzuhalten. Taupunkttemperatur beachten. Mindestens +3 °C über Taupunkt verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 75 % nicht übersteigen. Verlegungen außerhalb der Temperaturbereiche haben Auswirkungen auf die Verlege- und Produkteigenschaften und sind zu vermeiden.

Lagerung

Die Planken und Fliesen original verpackt immer liegend und trocken lagern.

Hinweise

Farbabweichungen Farbgleichheit der Ware wird nur bei Lieferung einer Anfertigung gewährleistet. Geringe Abweichungen sind dennoch nicht auszuschließen und auch nicht zu beanstanden.

Dampfbremse/Zusätzliche Unterlage Durch die Wasserbeständigkeit des Designbodens Lock-Design 3066 ist eine Dampfbremse zum Schutz des Belags auf mineralischen Untergründen nicht zwingend erforderlich. In Feucht- oder Nassräumen gelten die Vorgaben der DIN 18534. Zusätzliche Trittschalldämmungen sind kontraproduktiv, gefährden die Stabilität der Verbindungselemente und dürfen nicht eingesetzt werden.

Nutzungs- und Gebrauchsspuren Aufstandskörper, Möbelfüße, Schmutzfangmatten, sowie Räder und Rollen auf Kautschukbasis (z. B. Gummifüße oder Reifen) können bei ständigem Kontakt mit der Oberfläche lokale und irreparable Farbveränderungen hervorrufen. Um die unvermeidlichen Nutzungs- und Gebrauchsspuren zu minimieren, müssen jederzeit geeignete und funktionstüchtige Sauberlaufzonen vor oder auf dem Belag (ohne gummierte Rückseite) eingesetzt werden, insbesondere bei direktem Zugang von außen.

Hinweise

- Besondere Gegebenheiten** Bei besonderen, bauseits bedingten Gegebenheiten, z. B. erhöhte Feuchtigkeitsbeaufschlagung, sind individuelle Vorgehensweisen bei der Verlegung festzulegen. Hierzu den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen.
- Ausgeschlossener Einsatzbereich** Von der Anwendung generell ausgeschlossen sind Wintergärten sowie Bereiche, die unter starker Sonneneinstrahlung bzw. Hitzeeinwirkung stehen. Die Verlegung auf elektrobasierenden Fußbodenheizungssystemen wird nicht empfohlen. Als Untergründe ebenfalls ausgeschlossen sind alle textilen und feuchtigkeitsempfindlichen Bodenbeläge sowie PVC-Beläge mit geschäumter Rückseite und Laminatfußböden. Nicht aufgeführte Untergründe bedürfen der speziellen Beurteilung. Das Verlegen auf nicht geeigneten und nicht freigegebenen Untergründen führt im Beanstandungsfall zum Ausschluss der Gewährleistung.
- Einsatz von Bürostühlen** Bürostühle müssen für den Einsatz auf Designboden Lock-Design 3066 mit weichen Rollen Typ W nach EN 12529 ausgestattet sein.
- Oberflächenschutz durch Stuhl-/Möbelgleiter** Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeignete Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch die Versiegelung, ihr Gebrauch ist daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl-/Möbelgleiter (keine einfachen, selbstklebenden Filzgleiter) ist dringend zu empfehlen.
- Möbelfüße** Scharfkantige Möbelfüße können jede elastische Oberfläche dauerhaft und irreparabel beschädigen. Temporäre Eindrücke (je nach Einwirkzeit) sind bei allen elastischen Belagsoberflächen eine warentypische Eigenschaft und daher nicht zu beanstanden.
- BEB-Merkblätter beachten** Die Merkblätter des Bundesverbands Estrich und Belag e. V. (BEB) „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ und „Vorbereitung zur Verlegung von Oberbelägen“ beachten.
- Belagsbeanstandungen** Schadhafte oder fehlerhafte Fliesen und Planken sind vor der Verlegung auszusortieren und unter Angabe der Artikel- und Anfertigungsnummer (siehe Kartonverpackung) einzusenden. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung können nicht anerkannt werden.
- Einpflege und Reinigung** Für die Reinigung und Pflege von Designboden Lock-Design 3066 steht die „Reinigungs- und Pflegeanleitung 7p03“ als separates Infoblatt zur Verfügung.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de